

Rad: Reto Indergand (Silenen)

Grosse Ehre im Zürcher Hallenstadion

Ehre für den Urner Mountainbiker Reto Indergand: Der 18-Jährige wurde von den Radfans zum Radsportler des Jahres gewählt.

Vor dem SMS-Voting sagte Retos Vater und der frühere Elitefahrer Sepp Indergand: «Wenn Reto unter die Top Ten kommt, ist es toll.» Wenn er es unter die besten Fünf schafft, sei es phänomenal. Am ersten Rennabend des Zürcher Sechstagerrenns wurde das Resultat bekannt. Reto Indergand schlug alle. Er erhielt mehr Stimmen als Tour-de-Suisse-Sieger und Zeitfahrweltmeister Fabian Cancellara und Bike-Weltmeister Reto Schurter.

3500 Radfans sangen

Der Urner nahm die Ehrung gelassen entgegen, als sei er solche Ehrungen gewohnt. Erst als nach einem Hinweis des Speakers die 3500 Radfans im Hallenstadion «Happy Birthday» sangen, kämpfte der Elektromonteurlehrling gegen die Tränen an. Der Radsportler des Jahres wurde am Dienstag 18-jährig.

Dass der Junior besser abschnitt als die Berufssportler, hat wohl einen Grund: In den Köpfen der Fans waren die Bilder der Cross-Country-WM noch in Erinnerung. An zweiter Stelle im U-19-Event liegend, musste er kurz vor dem Ziel wegen enorm schmerzenden Krampferscheinungen vom Rad. Der Urner wurde aber doch noch Dritter.

Bild von Els Gassmann

Der Radsportler des Jahres bekam als Auszeichnung ein Acrylbild der Künstlerin Els Gassmann mit dem Titel «Gipfelstürmer». «Aus der Talentbreite erreicht nur einer den Gipfel», so die Künstlerin zum Bild. Die

«Aus der Talentbreite erreicht nur einer den Gipfel.»

ELS GASSMANN, KÜNSTLERIN

Farben um den Gipfel würden das Glücksgefühl symbolisieren. Gassmann ist eng mit dem Radsport verbunden. Die im luzernischen Buchs Wohnhafte war lange Zeit OK-Präsidentin des Dagmerseller Radquers. Jetzt ist sie im Wiggertal noch für die Fahrerverpflichtungen zuständig.

BEAT BLÄTTLER



Reto Indergand, Radsportler des Jahres 2009, zusammen mit Verbandspräsident Melchior Ehrler vor dem Acryl-Bild von Els Gassmann.

BILD BEAT BLÄTTLER